

Artikel publiziert am: 04.11.10

Datum: 05.11.2010 - 18.05 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/stadt-muenchen/express-s-bahn-light-990504.html>

## CSU für Express-S-Bahn „light“

**München - Erst im April dieses Jahres hatte der Landtag ein milliardenschweres Programm zur Ertüchtigung des Bahnknotens München beschlossen - inklusive einem zweiten S-Bahn-Tunnel und einer Express-Linie zum Flughafen.**



© dpa

Erwin Huber will die Anbindung des Flughafens verbessern.

Schon ein halbes Jahr später mehren sich die Zweifel, dass die ehrgeizigen Pläne rasch umgesetzt werden. Aus diesem Grund lässt nun die CSU eine alte Idee neu aufleben: die Express-S-Bahn „light“ zum Flughafen. Das Neue daran: Die Züge sollen auf der Trasse der S 8 rollen, nicht auf der S 1.

Nach einer Tagung der Verkehrskommission der CSU kündigten die Landtagsabgeordneten Erwin Huber und Markus Blume gegenüber unserer Zeitung an, eine parlamentarische Initiative zur Prüfung der Express-S-Bahn „light“ zu starten. Man wolle so versuchen, auf der bestehenden Trasse der S 8 kurzfristige Verbesserungen bei der Anbindung des Flughafens zu erzielen. An dem geplanten längerfristigen viergleisigen Ausbau werde man dennoch festhalten. „Wir wollen keine Abstriche machen“, sagte Huber.

Die Idee einer Express-S-Bahn „light“ hatte vor einigen Jahren der damalige Verkehrsminister Otto Wiesheu (CSU). Die Züge, damals uncharmant „Humpel-Express“ titulierte, sollten auf der Strecke der S 1 zum Flughafen rauschen. Der Vorschlag wurde verworfen. Der Grund: Auf dem S 1-Abschnitt fahren nicht nur S-Bahnen, sondern auch Regional- und Güterzüge - insgesamt rund 240 pro Tag. Die Bahnschranken sind deshalb bis zu 35 Minuten pro Stunde geschlossen, auch die Lärmbelastung für Anwohner ist hoch. Auf der S 8 werde es diese Probleme nicht geben, hoffen die CSU-Akteure.

Nach Planungsstand und Haushaltslage sei davon auszugehen, „dass wir vor 2020 keine Verbesserung in Sachen Flughafenanbindung von München aus erwarten können“, erklärte Blume. Angesichts der Entwicklung des Flughafens und der Verkehrsprognosen bis 2025 müsse man nun versuchen, die vorhandenen Möglichkeiten auszureizen. Verkehrsministerium und Bahn müssten eine Lösung suchen, betonte Blume. „Ein einfaches ‚geht nicht‘ darf es hier nicht geben.“

Matthias Kristlbauer